

Vorfahrt für die Sicherheit

LÖSUNGEN Hersteller und Dienstleister lassen sich einiges einfallen, um die Ladung auf den Fahrzeugen ihrer Kunden sicher zu verstauen. Wir stellen Ihnen einige dieser cleveren Ideen vor, die auch noch Zeit und Geld sparen.



Wird die Sicherung bei Kontrollen beanstandet, verspricht das Lasi-Mobil schnelle Abhilfe.

Wenn nach der Fahrzeugkontrolle das Nachsichern oder gar die Fahrzeugstilllegung folgen, haben der Transporteur und der Versender einiges falsch gemacht. Was hier hilft, ist ein Anruf beim Lasi-Mobil. Das vierköpfige Team um Martin Hesse tourt bundesweit mit seinen Ladungssicherungshilfsmitteln und Europaletten, welche zum Auffüllen von Ladelücken dienen.

Fahrer sind besser geschult

Von den beiden Stützpunkten im westfälischen Hagen und im ostthüringischen Saara rücken die Lasi-Helfer aus. Trotz der vielen Einsätze haben die Mitarbeiter einen positiven Trend festgestellt. „Die Fahrer sind in den vergangenen Jahren geschulter beim Thema Ladungssicherung. Und auch Verloader achten öfters da-



Per Klettband werden die Haltepunkte für die Rungen im Transporter befestigt.

rauf, dass nur komplett richtig gesicherte Fahrzeuge vom Hof rollen dürfen“, berichtet Lasi-Mobil-Leiter Martin Hesse. „Wir treffen auf Kontrollen der Autobahnpolizei und sorgen dann für freie Fahrt. Die AP Münster und Berlin sehen uns als Unternehmung mit dem gleichen Ziel, nämlich den Truckern zu helfen, dass sie die Fahrt fortsetzen können und die Straßen sicherer werden. Das sehen

Die Verloader achten stärker darauf, dass die Ladung richtig gesichert wird.

leider nicht alle Kontrollorgane so“, findet Hesse. Bei jedem Einsatz zahlt der Kunde sofort bar oder per EC-Karte.

Dass Ladungssicherung trotz der Vielzahl an Publikationen teilweise Interpretationen zulässt, spüren die Experten immer wieder. „Bei der Beurteilung der Ladungssicherung gibt es neben den Regeln innerhalb der einzelnen EU-Länder allein in Deutschland nicht nur Unterschiede in den Bundesländern, sondern sogar regionale Auslegungen. Das erschwert nicht nur unsere Arbeit“, berichtet Hesse. So müssen auch seine Mitarbeiter regelmäßig zur Weiterbildung. Dieses Know-how geben sie in Schulungen und Beratungen an die Speditionen weiter, so dass ihre Hilfe auf der Autobahn oft gar nicht mehr notwendig ist. Im kommenden Jahr sollen zu diesen Themen auch die Gebiete Gefahrgut, Umweltschutz und Abfallentsorgung dazukommen.

Award für Ladungssicherung

Seit der IAA und der Auszeichnung mit dem ersten Platz bei der Premiere des Dekra Award für Ladungssicherung hat bei der Elting Geräte und Apparatebau GmbH & Co. KG aus Isselburg die Nachfrage nach dem Variosafe-System stark angezogen. Das Konzept wird von den

**Das Steckungensystem
spart viel Zeit bei der
Sicherung nach
Teilentladungen.**



Aufbautenherstellern bei der Fahrzeugkonstruktion eingesetzt und ersetzt jene Traversen, welche üblicherweise die Bodenplatten aufnehmen.

Formschluss dank Steckungen

Je nach Fahrzeugtyp werden 40er oder 70er Rungen für die LKW bis 7,5 beziehungsweise bis 40 Tonnen angebracht. Viele Kunden stammen aus dem Stahlhandel, so dass beispielsweise die Stahlbleche einfach gestapelt und formschlüssig durch die Steckungen gesichert werden. Dies spart vor allem bei der Teilentladung jede Menge Zeit, da nicht nachträglich neu verzurrt wird, sondern einfach die Steckungen versetzt werden müssen. Bis zu 45 Minuten Zeitersparnis sollen pro Tour schnell zusammenkommen.

Dank der Robotertechnik lassen sich die Komponenten rentabel an alle Einbausituationen anpassen, da der Aufbau auch für spezielle Maße hergestellt werden kann. Eine Ausnahme bilden hier lediglich die Kühlfahrzeuge und die Trailer-

rahmen, die gebolzt und nicht geschweißt werden. Das Mehrgewicht liegt beispielweise für die Modelle mit den 70er Rungentaschen bei maximal fünf Prozent, verspricht der Anbieter. Da die Standardtraversen einfach ersetzt werden, bekommt der Aufbau nur sehr wenig neuen Stahl auf die Rippen. Die nach dem Code XL zertifizierte Lösung wurde auch den hiesigen Kontrollorganen vorgeführt. Zudem werden Musterverladeanweisungen entwickelt und sollen nun getestet werden.

Ohne Bohrung und Verschraubung

Eine pfiffige Lasi-Idee speziell für Transporter hat die Tanos GmbH aus Neu-Ulm vor kurzem vorgestellt. Ohne Bohrung und Verschraubungen werden die Teleskopstangen im Kastenwagen eingebracht. Der Clou: Ein Industrieklettband wird an die Decke geklebt. Am Gegenstück sitzt der Aufnahmepunkt für die Stange. Das System ist patentiert und von der Dekra zertifiziert. Damit können die Regaleinbauten zum einen individuell schnell ge-

ändert werden und das Fahrzeug weist keinerlei Spuren durch Bohrlöcher und Ähnliches auf.

Neues für das Spezialgebiet Papierrollentransporte bringt Spanset heraus. Auf der IAA wurden erste Modelle eines neuen Kantenschutzes vorgestellt. Das Produkt geht nun in einer Vorserie in den Kundeneinsatz. Neben zwei verschiedenen Materialien wird auch nach einer möglichen Speziallösung für sehr drucksensible Papiersorten getestet. Im Frühjahr soll die neue Lösung marktreif sein. Darüber hinaus soll auch eine Antirutschmatte für den dauerhaften sowie eine Variante für ein- bis zweimaligem Gebrauch entwickelt werden.

Rocco Swantusch

Der Autor ist Redakteur der VerkehrsRundschau mit Schwerpunkt Fuhrpark und Technik

— Anzeige —



Mit gefährlichen Stoffen sicher zum Ziel!

Befördern Umgehen
Herstellen Lagern

Wir schulen

- Gefahrgutbeauftragte und die beauftragten Personen im Gefahrgut
- Transportunternehmen und Spediteure
- Versender, Verpacker und Personal von Spediteuren nach ICAO-IATA
- Hersteller und Verteiler gefährlicher Stoffe
- Unternehmen, die mit gefährlichen Stoffen umgehen und diese lagern
- Erzeuger und Entsorger gefährlicher Abfälle

Unser Gesamtprogramm finden Sie unter **www.fortbildung.kit.edu**
Besonders effizient sind für Sie zugeschnittene Schulungen bei Ihnen vor Ort.

Kostenlose Beratung unter Fon: 0721 608-23278

Holen Sie sich bei uns Ihr Wissen für die Praxis!

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt (FTU)
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Fon: 0721 608-24801; Fax: 0721 608-24857, E-Mail: info@ftu.kit.edu

